



W3_VERANSTALTUNGSPROGRAMM SEPTEMBER 2022

Mehr Infos findet ihr auf [Instagram](#), [Facebook](#) und [Website](#)

Kalenderübersicht

September

— **Let's talk (again) about...Kapitalismus!**

Do, 01.09. 19 – 21 Uhr | Vortrag + Diskussion | W3_Saal
Mit Eleonora Roldán Mendivil

— **Klimagerecht Wirtschaften und Produzieren**

Sa, 03.09. 10 – 16 Uhr | Denkwerkstatt | W3_Saal

— **LIGNA: Zerstreung überall!**

Sa, 10.09. 20 – 21 Uhr | Performance | Lichthof Theater

— **LIGNA: Zerstreung überall!**

So, 11.09. 15 – 16 Uhr | Performance | mercado Altona auf dem Parkdeck

— **#FemalePleasure – Ein Film von Barbara Miller**

Di, 13.09. 19 Uhr | Filmscreening + Gespräch | Lichtmess Kino
Mit Constanze Claus – filia.die frauenstiftung

— **Let's talk (again) about...Finanzsystem, Banken und Klimakrise**

Do, 15.09. 19 – 21 Uhr | Vortrag + Diskussion | digital
Mit Julia Symon – Finance Watch

— **Menstruationsgerechtigkeit**

Sa, 17.09. 10 – 16 Uhr | Zine-Workshop | W3_Saal
Mit Franziska David und Amy Geisler

— **Vielfaltssensible Öffnung von Museen, Gedenkstätten und kulturellen Einrichtungen**

Mo, 19.09. 18 – 19:30 Uhr | Diskussion | Galionsfigurensaal im Altonaer Museum
Mit Ksenja Holzmann, Atal Paiwastoon und Nana Kintz

— „Sonnenblumenhaus“ – der rassistische Anschlag von Rostock-Lichtenhagen

Do, 22.09. 19 – 20:30 Uhr | Hörspiel + Diskussion | W3_Saal

Mit Dan Thy Nguyen

— Body Politics

Sa, 24.09. 10 – 14 Uhr | Workshop | W3_Saal

— Warum Aufgeben keine Lösung ist!

Di, 27.09. 18 Uhr | Lesung | W3_Saal

Mit Gloria Boateng – Schlaufox e.V.

Veranstungsbeschreibungen

— Let's talk (again) about...Kapitalismus!

Do, 01.09. 19 – 21 Uhr | Vortrag + Diskussion | W3_Saal

Mit Eleonora Roldán Mendivil

Die Veranstaltung führt in die Funktionsweise des globalen, kapitalistischen Wirtschaftssystems ein. Was sind die Merkmale eines kapitalistischen Wirtschaftssystems? Auf welchen Logiken baut es auf? Welche Ausbeutungsverhältnisse und Werte liegen ihm zugrunde? In einem interaktiven Vortrag beleuchtet Eleonora Roldán Mendivil wie die kapitalistische Wirtschaftsordnung dazu beiträgt, patriarchale Geschlechterverhältnisse aufrechtzuerhalten, und wie sie mit den Abhängigkeitsverhältnissen zwischen Globalem Norden und Globalem Süden zusammenhängt. Dies bettet sie in eine postkoloniale Analyse aktueller Migrationsbewegungen ein.

Eleonora Roldán Mendivil ist Politikwissenschaftlerin, Autorin und Politische Bildnerin mit den Schwerpunkten Marxistische Gesellschaftskritik, (Anti-)Rassismus, Geschlechterverhältnisse und historische Bildung zum 19. und 20. Jahrhundert. Am Lehrstuhl für Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien der Universität Kassel promoviert sie zum Verhältnis von Ausbeutung und Unterdrückung aus marxistischer Perspektive.

Hinweise zur Teilnahme

Für die Veranstaltung gilt eine FFP2-Maskenpflicht (ohne Maskenbefreiung).



Barrieren:

Der W3_Saal ist über einen Treppenlift zu erreichen und verfügt über eine Toilette, die mit Rollstuhl zugänglich ist.

Die Veranstaltung ist Teil des [W3 Projekts „Let’s talk \(again\) about...Weltwirtschaft!“](#).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/lets-talk-again-about-kapitalismus/>

— Klimagerecht Wirtschaften und Produzieren

Sa, 03.09. 10 – 16 Uhr | Denkwerkstatt | W3_Saal

Um die schon jetzt spürbaren Folgen des Klimawandels einzudämmen ist es nötig, die globale Erderwärmung auf mindestens 1,5-Grad zu reduzieren. Die Art und Weise, wie wir wirtschaften, spielt dabei eine zentrale Rolle. Eine wichtige Frage angesichts des derzeitigen Ressourcenverbrauchs und der Ausbeutung von Mensch und Natur ist deshalb: Was und wie produziert die Welt in Zukunft und wie viel davon? Und wer entscheidet darüber?

Investitionen in ökologisch nachhaltige Innovationstechnologien und die Umstellung einzelner Wirtschaftszweige oder Produkte auf erneuerbare Energien allein reichen nicht aus. Vielmehr geht es darum, Wirtschafts- und Produktionsweisen zu etablieren, die ressourcenschonend, suffizient und partizipativ gestaltet sind. Denn: Klimagerechtes Wirtschaften ist eine Frage globaler Gerechtigkeit und kann nur gelingen, wenn soziale Ungleichheiten ebenso wie globale Zusammenhänge und Abhängigkeiten mitgedacht werden.

Weltweit gibt es bereits verschiedenste Ansätze, die versuchen, Alternativen zum bestehenden Wirtschaftssystem zu schaffen – zum Beispiel Cradle-to-Cradle, Gemeinwohlökonomie, Donut-Ökonomie, Degrowth und Postwachstum, Buen Vivir oder Formen des solidarischen Wirtschaftens.

In der Denkwerkstatt lernt ihr einige davon genauer kennen. Gemeinsam und in Kleingruppen wollen wir uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Was macht klimagerechtes Wirtschaften aus? Wo wird „grün gewaschen“ und was sind wirklich sozial, global und ökologisch nachhaltige Lösungen? Wer kann sich bio und fair und ökologisch nachhaltig überhaupt leisten? Und welche Herausforderungen und



Handlungsfelder seht ihr ausgehend von eurem persönlichen Lebensalltag oder Engagement?

Hinweise zur Teilnahme

Für die Veranstaltung gilt eine FFP2-Maskenpflicht (ohne Maskenbefreiung).

Barrieren:

Der W3_Saal ist über einen Treppenlift zu erreichen und verfügt über eine Toilette, die mit Rollstuhl zugänglich ist.

Die Veranstaltung ist Teil des [W3 Projekts Zusammen klimagerecht!](#)

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/klimagerecht-wirtschaften-und-produzieren/>

— LIGNA: Zerstreuung überall!

Sa, 10.09. 20 – 21 Uhr | Performance | Lichthof Theater

Zerstreuung überall! reagiert auf die internationale Pandemie des Covid-19-Virus: Die geschlossenen Grenzen und die Unmöglichkeit zu reisen führen zu einer Abwesenheit von choreographischen Positionen und Stimmen. Öffentliche Aufführungen sind nur unter Auflagen möglich. In Zeiten der Abschottungspolitik und der Rückbesinnung auf das Nationale stellt das Stück – als Antwort auf ein weltweites Ereignis – eine neue Verbundenheit über Ländergrenzen und Kontinente hinweg her: ein Vorschlag für eine andere Art des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Sorge umeinander.

Vierzehn internationale Künstler*innen wurden von LIGNA eingeladen, in diesem Radioballett ihre Stimme hörbar und ihre choreographische Position erfahrbar zu machen: **Alejandro Ahmed (Brasilien), Bebe Miller (USA), Bhenji Ra (Australien), Edna Jaime (Mosambik), Eisa Jocson (Philippinen), Geumhyung Jeong (Südkorea), Mamela Nyamza (Südafrika), Maryam Bagheri Nesami & Mitra Ziaee Kia (Iran), Melati Suryodarmo (Indonesien), Public Movement/ Nir Shauloff and Dana Yahalomi (Israel), Raquel Meseguer (Großbritannien), Yuya Tsukahara + contact Gonzo (Japan)**. Musikalisch werden die Beiträge durch eine Komposition von Emilian Gatsov (Bulgarien) verbunden.



Im Radioballett hört das teilnehmende Publikum gleichzeitig, aber zerstreut an einem zentralen öffentlichen Raum eine Choreographie über Kopfhörer. In ihr werden die Veränderungen durch die Pandemie, ihre Auswirkung auf den öffentlichen Raum und die Körper der Einzelnen reflektiert. In der gleichzeitigen Anwesenheit von weit über den Raum verteilten Körpern, deren Gesten, Bewegungen und Tanz synchronisiert sind, erinnern sie an die abwesenden Körper, die in diesen Räumen nicht erscheinen können.

Indem die Teilnehmer*innen die Gesten fremder Körper annehmen, wird ihr Körper zum Ort der Begegnung mit 'den Anderen' – und stellt so ein anderes Verhältnis von Nähe und Distanz her, als die digitale Sphäre dies dieser Tage etabliert. Diese Kollaboration versucht gemeinsam getrennt, über Distanzen hinweg an Modellen für die Zukunft politischer Kollektive zu arbeiten.

Produktion, Regie, Text: LIGNA mit Beiträgen von Alejandro Ahmed, Bebe Miller, Bhenji Ra, Dana Yahalomi, Edna Jaime, Eisa Jocson, Geumhyung Jeong, Mamela Nyamza, Maryam Bagheri Nesami & Mitra Ziaee Kia, Melati Suryodarmo, Raquel Meseguer, Yuya Tsukahara + contact Gonzo

Stimmen: Mareike Hein, Ingo Timo und die Beitragenden

Choreographische Beratung: Laura Hicks

Musik: Emilian Gatsov

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem **Lichthof Theater Hamburg** und der **W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.** im Rahmen des [W3 Projekts Solidarisch Handeln Lernen](#) und der **Theaternacht**.

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/zerstreuung-ueberall/>

— LIGNA: Zerstreuung überall!

So, 11.09. 15 – 16 Uhr | Performance | mercado Altona auf dem Parkdeck

Zerstreuung überall! reagiert auf die internationale Pandemie des Covid-19-Virus: Die geschlossenen Grenzen und die Unmöglichkeit zu reisen führen zu einer Abwesenheit von choreographischen Positionen und Stimmen. Öffentliche Aufführungen sind nur unter Auflagen möglich. In Zeiten der Abschottungspolitik und der Rückbesinnung auf das Nationale stellt das Stück – als Antwort auf ein weltweites Ereignis – eine neue



Verbundenheit über Ländergrenzen und Kontinente hinweg her: ein Vorschlag für eine andere Art des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Sorge umeinander.

Vierzehn internationale Künstler*innen wurden von LIGNA eingeladen, in diesem Radioballett ihre Stimme hörbar und ihre choreographische Position erfahrbar zu machen: **Alejandro Ahmed (Brasilien), Bebe Miller (USA), Bhenji Ra (Australien), Edna Jaime (Mosambik), Eisa Jocson (Philippinen), Geumhyung Jeong (Südkorea), Mamela Nyamza (Südafrika), Maryam Bagheri Nesami & Mitra Ziaee Kia (Iran), Melati Suryodarmo (Indonesien), Public Movement/ Nir Shauloff and Dana Yahalomi (Israel), Raquel Meseguer (Großbritannien), Yuya Tsukahara + contact Gonzo (Japan)**. Musikalisch werden die Beiträge durch eine Komposition von Emilian Gatsov (Bulgarien) verbunden.

Im Radioballett hört das teilnehmende Publikum gleichzeitig, aber zerstreut an einem zentralen öffentlichen Raum eine Choreographie über Kopfhörer. In ihr werden die Veränderungen durch die Pandemie, ihre Auswirkung auf den öffentlichen Raum und die Körper der Einzelnen reflektiert. In der gleichzeitigen Anwesenheit von weit über den Raum verteilten Körpern, deren Gesten, Bewegungen und Tanz synchronisiert sind, erinnern sie an die abwesenden Körper, die in diesen Räumen nicht erscheinen können.

Indem die Teilnehmer*innen die Gesten fremder Körper annehmen, wird ihr Körper zum Ort der Begegnung mit 'den Anderen' – und stellt so ein anderes Verhältnis von Nähe und Distanz her, als die digitale Sphäre dies dieser Tage etabliert. Diese Kollaboration versucht gemeinsam getrennt, über Distanzen hinweg an Modellen für die Zukunft politischer Kollektive zu arbeiten.

Produktion, Regie, Text: LIGNA mit Beiträgen von Alejandro Ahmed, Bebe Miller, Bhenji Ra, Dana Yahalomi, Edna Jaime, Eisa Jocson, Geumhyung Jeong, Mamela Nyamza, Maryam Bagheri Nesami & Mitra Ziaee Kia, Melati Suryodarmo, Raquel Meseguer, Yuya Tsukahara + contact Gonzo

Stimmen: Mareike Hein, Ingo Timo und die Beitragenden

Choreographische Beratung: Laura Hicks

Musik: Emilian Gatsov

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem **Lichthof Theater Hamburg** und der **W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.** im Rahmen des [W3 Projekts Solidarisch Handeln Lernen](#) und der **Theaternacht**.



Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/zerstreuung-ueberall-2/>

— #FemalePleasure – Ein Film von Barbara Miller

Di, 13.09. 19 Uhr | Filmscreening + Gespräch | Lichtmess Kino
Mit Constanze Claus – filia.die frauenstiftung

- Schweiz/Deutschland, 97 min., OT Deutsch, Englisch, Französisch und Japanisch mit dt. UT

Weltweit werden Frauen und ihre Sexualität auf unterschiedliche Weise durch patriarchale Strukturen unterdrückt. Der Dokumentarfilm von Barbara Miller begleitet fünf Aktivistinnen, die dies nicht so einfach hinnehmen wollen.

Mit viel Kraft und positiver Energie setzen sich die fünf Protagonistinnen des Films – Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav – für Selbstbestimmung und sexuelle Aufklärung ein. Dabei lassen sie sich nicht von gesellschaftlichen, kulturellen oder religiösen Normen abhalten – und zahlen einen hohen Preis dafür: öffentliche Diffamierung, Verfolgung und Bedrohungen sowie der Verstoß aus ihrem ehemaligen Umfeld bis hin zu Todesdrohungen. Der Film klärt über die universelle Wirkungsmacht patriarchaler Strukturen auf und macht zugleich Mut, ihnen den Kampf anzusagen.

Im Anschluss an das Filmscreening sprechen wir mit **Constanze Claus** von filia.die frauenstiftung.

TRIGGERWARNUNG:

Der Film enthält Schilderungen zu sexueller Gewalt sowie sehr explizite Darstellungen zu weiblicher Genitalverstümmelung.

- [Zum Trailer](#)

filia.die frauenstiftung fördert Projekte von und für Frauen und Mädchen, die strukturellen Wandel zum Ziel haben. Unter dem Motto „Change, not Charity“ – „Sozialer Wandel, nicht Wohlfahrt“ fördert filia Programme und Initiativen, die sich weltweit für die Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen und die Freiheit von Gewalt einsetzen, gesellschaftliche Teilhabe fordern und demokratische Strukturen stärken – in Mittel- und Osteuropa, im Globalen Süden und in Deutschland.



Die Veranstaltung ist Teil des [W3 Projekts FemGoals](#) und findet statt in Kooperation mit **filia – die Frauenstiftung** und dem **Lichtmess Kino**. Mit freundlicher Unterstützung von **Zusammen Leben und Arbeiten e.V.**

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/femalepleasure/>

— Let's talk (again) about...Finanzsystem, Banken und Klimakrise

Do, 15.09. 19 – 21 Uhr | Vortrag + Diskussion | digital
Mit Julia Symon – Finance Watch

Wie funktioniert unser Finanzsystem und welche Rolle spielen Banken und Finanzmärkte in Bezug auf die aktuelle Klimakrise? Ausgehend von einer Einführung in die grundsätzliche Funktionsweise und Organisationsstruktur von Banken und Finanzmärkten innerhalb des kapitalistischen Wirtschaftssystems nimmt der Vortrag die Rolle von Banken in Bezug auf die Vergabe von Krediten und durch Investitionen in fossile Energieträger in den Fokus. Julia Symon von Finance Watch erklärt, warum Banken in viele Bereiche des Rohstoffabbaus verwickelt sind, welche Folgen dies global für Umwelt und Gesellschaft haben kann und wie eine Regulierung oder Umstrukturierung des Finanzmarktes aus kapitalismuskritischer Perspektive aussehen könnte.

Finance Watch ist eine 2011 gegründete, unabhängige und gemeinnützige Organisation, die im Namen der Bürger*innen ein Gegengewicht zur Finanzlobby schaffen möchte. Mit dem Ziel, die Finanzwirtschaft in den Dienst der Gesellschaft und der Umwelt zu stellen, macht sich Finance Watch für eine Regulierung der Finanzmärkte stark, informiert über Hintergrundwissen zu Finanzthemen und die Wechselwirkungen zwischen Finanzsystem und Gesellschaft und betreibt Forschung und Kampagnenarbeit zu alternativen Finanzierungssystemen, zur Überprüfung der EU-Gesetzgebung und zur Entwicklung neuer Strategien für das Finanzwesen. www.finance-watch.org

Julia Symon ist seit Januar 2021 eines von 111 Mitgliedern von Finance Watch. Schwerpunkt ihrer Arbeit bildeten im letzten Jahr die Aufsicht von Banken und Versicherungen sowie Klimarisiken. Vor ihrer Tätigkeit bei Finance Watch war sie 10 Jahre lang im Bankensektor in Frankfurt und München tätig. An der Universität Konstanz hat sie einen Master-Abschluss in internationaler Wirtschaft gemacht.



Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [„Let’s talk \(again\) about... Weltwirtschaft“](#)

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/lets-talk-again-about-finanzsystem/>

— Menstruationsgerechtigkeit

Sa, 17.09. 10 – 16 Uhr | Zine-Workshop | W3_Saal

Mit Franziska David und Amy Geisler

Dass ungefähr die Hälfte der Menschheit regelmäßig blutet, ist spätestens seit der Petition um die Senkung der Mehrwertsteuer auf Periodenprodukte kein Geheimnis mehr. Dass das aber in vielen Lebens- und Arbeitskontexten weltweit immer noch keine Rolle spielt, kann eine*n schon erschrecken. Was bedeutet es für Menstruierende weltweit, wenn sie „ihre Tage“ bekommen? Franziska David und Amy Geisler geben einen Einblick, welche Möglichkeiten es global jetzt schon gibt um Menstruationsurlaub zu beantragen, was Unternehmen alles tun können, um die Situation für Menstruierende zu verbessern und wie aber auch die Realität bei vielen Menstruierenden im Globalen Süden aussieht: Wie hängen Menstruation, Umweltschutz und soziale Ungleichheit zusammen?

In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit, was Menstruationsgerechtigkeit in Bezug auf (Lohn-)Arbeit und Bildung bedeuten kann. Und warum ist der gesellschaftliche Umgang mit Menstruation überhaupt so tabuisiert? Dazu tauschen wir uns aus und basteln gemeinsam ein Zine (selbstgestaltetes, kleinformatiges, kopiertes Heft), das sich künstlerisch mit dem Thema auseinandersetzt. Ihr entscheidet, ob ihr periodengerechte Tipps für eure Arbeitsstelle, die globale Ungleichheit im Zugang zu Menstruationsartikeln oder doch etwas ganz anderes zu Papier bringen wollt. Am Ende könnt ihr eure gestalteten Seiten und eine Kopie des Zines mitnehmen und dort auslegen, wo sie gebraucht werden.

Franziska David hat sich in ihrer Masterarbeit mit allen möglichen Facetten der Menstruation im Arbeitskontext beschäftigt. Warum die Menstruation auf die Arbeit gehört, hat sie in einem Artikel für das Magazin „Neue Narrative“ dargestellt. Nach ihrem Studium der Kulturwissenschaften sowie Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation hat sie angefangen, als Purpose-Beraterin zu arbeiten, um gemeinsam mit Unternehmen nach mehr Sinn in der Wirtschaft zu suchen.

<https://www.neuenarrative.de/magazin/warum-die-menstruation-auf-die-arbeit-gehört/>



Amy Geisler arbeitet als Bildungsreferentin bei der W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik. Soziale und ökonomische Ungleichheiten für Frauen* im globalen Kontext beschäftigen sie schon seit mehr als 20 Jahren. Sie ist davon überzeugt, dass eine gerechtere Welt nur durch ein gesamtgesellschaftliches Umdenken passieren kann, zu dem vor allem Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen und in jedem Bereich gehört.

Hinweise zur Teilnahme

Für die Veranstaltung gilt eine FFP2-Maskenpflicht (ohne Maskenbefreiung).

Barrieren:

Der W3_Saal ist über einen Treppenlift zu erreichen und verfügt über eine Toilette, die mit Rollstuhl zugänglich ist.

Die Veranstaltung ist Teil des [W3 Projektes FemGoals](#) und findet statt in Kooperation mit dem Zukunftsprojekt „**Startup Torhaus goes...**“ (Museum der Arbeit Hamburg).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/menstruationsgerechtigkeit-2/>

— Vielfaltssensible Öffnung von Museen, Gedenkstätten und kulturellen Einrichtungen

Mo, 19.09. 18 – 19:30 Uhr | Diskussion | Galionsfigurensaal im Altonaer Museum
Mit Ksenja Holzmann, Atal Paiwastoon und Nana Kintz

Wie können sich Museen, Gedenkstätten und Kulturzentren für eine diverse Gesellschaft öffnen, um der Realität unserer Stadtgesellschaft und den sich daraus ergebenden fortwährenden Veränderungsprozessen gerecht zu werden? Welche Zugänge und Räume wünschen sich unterschiedliche Akteur*innen der Stadtgesellschaft von solchen Einrichtungen? Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen sind mit partizipativer Projekt- und Vermittlungsarbeit von Institutionen verbunden – und wie lässt sich dem begegnen? Ein Podiumsgespräch anlässlich der Altonaer Vielfaltswoche.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der **KZ-Gedenkstätte Neuengamme**, dem **Altonaer Museum** und der **W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.**

HINWEIS:

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung findet unter den dann geltenden Richtlinien der Stadt Hamburg statt. Bitte informieren Sie sich noch einmal kurz vor der Veranstaltung, ob es Änderungen für den Zugang zur Veranstaltung gab.

- Die **KZ-Gedenkstätte Neuengamme** ist ein Lernort von internationaler Bedeutung, in dem sich Menschen mit Fragen der Geschichte und der Gegenwart auseinandersetzen können. Die Besucher*innen sollen im Hinblick auf das im Nationalsozialismus begangene Unrecht sensibilisiert werden. Dabei sieht sich die Gedenkstätte einer Geschichtsdidaktik verpflichtet, die reflexionsorientiert ist, ein kritisches Geschichtsbewusstsein fördert und die Vermittlung der Geschichte des Nationalsozialismus auf aktuelle Fragestellungen bezieht.
- Das **Altonaer Museum** befasst sich als eines der größten deutschen Regionalmuseen mit der Kunst- und Kulturgeschichte des norddeutschen Raumes und präsentiert die kulturhistorische Entwicklung der Elbregion um Altona, von Schleswig Holstein und der Küstengebiete von Nord- und Ostsee. Immer stärker verbindet das Altonaer Museum zudem mit seinen Ausstellungen und Veranstaltungen Themen aus der Geschichte mit den Perspektiven, die sich für die heutigen Bewohner ergeben und die deren Identität innerhalb Hamburgs bestimmen: Stadtentwicklung, Flucht und Migration, Inklusion.

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/vielfaltssensible-oeffnung/>

— „Sonnenblumenhaus“ – der rassistische Anschlag von Rostock-Lichtenhagen

Do, 22.09. 19 – 20:30 Uhr | Hörspiel + Diskussion | W3_Saal

Mit Dan Thy Nguyen

1992, Rostock-Lichtenhagen – die Bilder des rassistischen Anschlags gingen um die Welt. Hunderte Neonazis und tausende Anwohnende belagerten tagelang eine Erstaufnahmestelle für Asylsuchende und einen angrenzenden Wohnblock vietnamesischer Arbeitender. Über Tage heizte sich die Stimmung auf, ohne dass die Polizei nennenswert intervenierte. Schließlich flogen Brandsätze und die Gebäude wurden gestürmt.



Das Hörspiel „Sonnenblumenhaus“ dokumentiert dieses größte und fast vergessene rassistische Pogrom der deutschen Nachkriegsgeschichte und verarbeitet die Sicht der Überlebenden. Nach dem gemeinsamen Hören des Hörspiels (34:43 min) sprechen wir über diese Art der Bearbeitung und das nach 30 Jahren im wahrsten Sinne immer noch brandaktuelle Thema.

„Sonnenblumenhaus“ ist ein Hörstück von Dan Thy Nguyen und Iraklis Panagiotopoulos, mit Claudiu M. Draghici, Jan Katzenberger, Djamilia Manly-Spain. Regie: Dan Thy Nguyen. Das Stück entstand in Kooperation mit dem MARKK, Hamburg, und gewann die „Hörnixe“ als bestes Hörspiel 2015.

Dan Thy Nguyen ist Theaterschaffender und Künstlerischer Leiter des Hamburger Festivals „Fluctoplasma – 96h Kunst Diskurs Diversität“.

Eine Kooperation zwischen der **Hamburger Volkshochschule** und der **W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.** im Rahmen der **Altonaer Vielfaltswache**.

Hinweise zur Teilnahme

Für die Veranstaltung gilt eine FFP2-Maskenpflicht (ohne Maskenbefreiung).

Barrieren:

Der W3_Saal ist über einen Treppenlift zu erreichen und verfügt über eine Toilette, die mit Rollstuhl zugänglich ist.

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/sonnenblumenhaus/>

— Body Politics

Sa, 24.09. 10 – 14 Uhr | Workshop | W3_Saal

In diesem interaktiven Workshop wollen wir uns mit „Bodyismus“ und „Lookismus“ beschäftigen: mit Diskriminierungen aufgrund von vorherrschenden Körper- und Schönheitsnormen.

Heutzutage finden sich in den Medien zwar noch immer mehrheitlich Menschen, die den gängigen Schönheitsidealen entsprechen, aber nicht mehr (nur) Diät- und Fitness-



Tipps. Ja, wir werden sogar erstaunlich oft aufgefordert, unsere Körper so zu lieben, wie sie sind. „Body Positivity“ ist überall.

Fühl dich schön! Das klingt erst einmal nach einer guten Idee. Nicht so gut ist, dass der Blick auf die Selbstliebe die Verantwortung allein auf das Individuum überträgt statt den gesellschaftlichen Normen den Kampf anzusagen.

Aber wie kann eine Praxis des körperlichen Widerstands aussehen? Denn was auch immer wir tun: unsere Körper und unser Handeln im Zusammenhang mit Schönheitsnormen sind immer politisch und hängen auf vielfältige Art und Weise mit Machtstrukturen und Herrschaftsverhältnissen zusammen.

Gemeinsam wollen wir herausfinden, wie Diskriminierung in Bezug auf Körper wirkt – auch in Verschränkung mit anderen Formen von Diskriminierung wie z.B. Sexismus, Rassismus, Klassismus, Ableismus oder Altersdiskriminierung. Wann erleben wir selbst Schönheitshandeln und Körpermodifikationen als befreiende und ermächtigende Strategien, was erleben wir als einengend und unterdrückend? Was können wir tun, um körperbezogene Diskriminierung zu bekämpfen?

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. All Genders welcome! Der Workshop ist auch für Personen geeignet, die eine komplizierte Beziehung zu ihrem Körper haben und explizit auch für männlich gelesene Personen geöffnet.

Nina Kullrich ist Kulturwissenschaftlerin und Bildungsreferentin in der W3_ mit dem Schwerpunkt Feminismen und Geschlechterpolitiken. Sie hat zu Schönheit und *weißsein* in Indien promoviert und gerade eine Weiterbildung zu Bodyismuskritischer Pädagogik abgeschlossen.

Hinweise zur Teilnahme

Für die Veranstaltung gilt eine FFP2-Maskenpflicht (ohne Maskenbefreiung).

Barrieren:

Der W3_Saal ist über einen Treppenlift zu erreichen und verfügt über eine Toilette, die mit Rollstuhl zugänglich ist.

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/body-politics/>

W3_

— Warum Aufgeben keine Lösung ist!

Di, 27.09. 18 Uhr | Lesung | W3_Saal
Mit Gloria Boateng – Schlaufox e.V.

Gloria Boateng liest aus ihrem Buch „Mein steiniger Weg zum Erfolg – Wie Lernen hilft, Hürden zu überwinden und warum Aufgeben keine Lösung ist“. Es geht dabei um ihren eigenen Lebensweg und ihre Motivation trotz Hindernissen immer weiter zu lernen. Im anschließenden Gespräch mit Gloria Boateng reden wir darüber, warum (Schul-)Bildung wichtig ist, über ihr Engagement als Bildungsaktivistin und warum sich der von ihr gegründete Verein Schlaufox e.V. für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit einsetzt. Darüber, wieso gerade Bildung jungen Menschen Türen öffnen kann und welche Hindernisse Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen diesen Zugang erschweren.

Gloria Boateng ist eine vielfältige Person, die nicht in Schubladen passt. 1979 wurde sie in Ghana geboren und kam mit zehn Jahren nach Deutschland. Ihr Leben in Deutschland war geprägt von Hindernissen und Schicksalsschlägen aber Lernen und Schulbildung gaben ihr Halt und halfen ihr, sich aus den schwierigen Verhältnissen ihrer Jugend zu befreien. 2008 gründete sie gemeinsam mit anderen Studierenden den Verein Schlaufox e.V. Heute sind fast 300 Menschen für den Verein tätig und unterstützen Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen dabei, ihren Weg zu gehen, ihr Potential zu nutzen und ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Zum Beispiel unterstützt der Verein sozial benachteiligte Jugendliche dabei, ihren Schulabschluss zu machen.

Ihr Engagement als Bildungsaktivistin wurde mehrfach ausgezeichnet und ist geprägt von ihrem unerschütterlichen Optimismus und ihrem Motto „Was du im Kopf hast, kann dir keiner mehr nehmen“. Sie setzt sich gegen Diskriminierung und Rassismus, für ein friedvolles, respektvolles und wertschätzendes Miteinander ein.

Hinweise zur Teilnahme

Für die Veranstaltung gilt eine FFP2-Maskenpflicht (ohne Maskenbefreiung).

Barrieren:

Der W3_Saal ist über einen Treppenlift zu erreichen und verfügt über eine Toilette, die mit Rollstuhl zugänglich ist.

Die Lesung findet statt im Rahmen von [\[in:szene\]+](#)



Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/warum-aufgeben-keine-loesung-ist/>

Die W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. ist ein Bildungs- und Kulturzentrum rund um globale Gerechtigkeit. Seit 40 Jahren engagiert sie sich für Perspektivenvielfalt im Diskurs, diversitätssensible Orientierung in allen Gesellschaftsbereichen und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Sie öffnet Räume für vielfältige Perspektiven auf Migrationsbewegungen und ihre Ursachen, globale Machtverhältnisse und kolonialen Kontinuitäten. Dabei konzentriert sie sich auf zukunftstaugliche Alternativen wie postkoloniale und machtkritische Ansätze, Bewegungen zur sozial-ökologischen Transformation, zu Postwachstum und Buen Vivir.

Mehr Infos zur W3_ unter www.w3-hamburg.de